

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 28. Sonntag, den 28. Januar 1827.

Bekanntmachung. Polizen wegen wird hierdurch angezeigt, daß die Eisbahn nach Schleußig noch gefährlich und daher nicht zu befahren ist. Leipzig, d. 27. Jan. 1827.

Der See Tiberias.

„Und er trat in das Schiff und seine Jünger folgten ihm. Und siehe, da erhob sich ein groß Ungesäm im Meer, also, daß auch das Schifflein mit Wellen bedeckt war.“

So sagt uns das für den heutigen Sonntag ausgewählte sogenannte Evangelium vom See Tiberias, an dessen schönen Ufern Christus so gern mit seinen Schülern und Freunden weilte, und wir nehmen davon Gelegenheit, von dem schönen See heute eine kleine Schilderung mitzutheilen, von ihm, „auf dessen Gestaden kein Fluch ruht, wie auf den Ufern des todten Meeres, sondern eine heilige Stille, eine hehre Schönheit, die unwiderstehlich reizend sind.“ So beschreibt ihn Carne in: *Leben und Sitte des Morgenlandes*, III., S. 11.

Es ist dieser See, dieses Meer, wie es unsere heilige Urkunde nennt, volle acht deutsche Meilen lang und eine reichliche Meile breit. Der Jordan tritt, wie die Rhone in den Genfer See, auf der einen, nördlichen Seite hinein und auf der andern fließt er wieder heraus. Die Fische darin sind zahlreich und vom herrlichsten Wohlgeschmacke; kein Wunder, daß

wir Petrus und Simon, einer andern Erzählung von Jesus zufolge, in ihm ihre Netze auswerfen sehen. Hohe Berge umgeben ihn auf der östlichen Seite. Auf der westlichen sind sie minder steil, aber von desto lachendern Thälern durchschnitten und mit einem grünen Teppich geschmückt. Doch so lachend die Gegend um den See herum ist, so freundlich der Jordan nach seinem Austritt wohl funfzig Fuß breit sich im fruchtbaren Thale nach Süden hinwindet, so sehr muß doch, wie auf den Schweizerseen, der Schiffer und Fischer in seinem kleinen Fahrzeuge immer auf der Hut seyn, denn zu gewissen Zeiten brechen plötzlich Windstöße aus den Bergen am östlichen Gestade hervor, also, „daß auch das Schifflein mit Wellen bedeckt wird“. Wie lange ein solcher Windstoß dauere, ob er wiederkommen wird, mag einem oft an seinem schönen Ufer Weilenden, wohl zu beurtheilen gestattet seyn, und uns dünkt es also, es lasse sich sehr natürlich erklären, wenn Christus ruhig, aus dem Schlafe aufgeweckt, zu seinen ängstlichen Begleitern sagte: „Warum seyd ihr so furchtsam?“ Wenn „er aufstand, und Wind und Meer bedructe.“ Am westlichen Ufer liegt übrigens noch die in den Ueberlieferungen des N. T. ebenfalls vorkommende kleine Stadt Tiberias, von Juden und

Türken bewohnt. Mehrere der Erstem ziehen aus Polen dahin, um ihre letzten Lebenstage auf dem Schauplatz des Ruhmes und der Herrlichkeit ihrer Väter hinzubringen, und im Thale Josaphat, wo das jüngste Gericht, ihrer Meinung nach, gehalten werden soll, gleich unmittelbar in die Freuden der künftigen Welt einzugehn. * r.

Heute in der Kirche zu St. Pauli;
wegen der glücklichen Entbindung Ihro des
Durchlauchtigsten Prinzen Johann, Frau
Gemahlin, der Prinzessin Amalia Augusta
Königl. Hoheit mit einer Prinzessin Tochter,
vor der Predigt:
Männergesang;
nach der Predigt:
Herr Gott dich loben wir ic.

Redakteur und Verleger: Dr. A. K. v. K.

Vom 20. bis zum 26. Januar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 83 Jahr, Joh. Conrad Müller's, Handarbeiters Witwe, im Raundörschen.
Eine unverheirath. Weibspers. 70 Jahr, Christ. Rosine Kleinbachin, Einw., im Jacobspital.
Ein Knabe 27 Wochen, Joh. Gottlob Locke's, Bürgers u. Bierschenkens Sohn, im Brühl.
Ein Knabe 19 Wochen, Andreas Schmidt's, Wollarbeiters Sohn, in der Ritterstraße.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Friedrich Carl Neubauer's, Markthelfers S., am Mühlgraben.

S o n n t a g.

Eine Frau 29 Jahr, Kaspar Jäger's, Zimmergesellens Ehefrau, in der Sandgasse.

M o n t a g.

Ein Mann 49 Jahr, Joh. Heinrich Kubnze, Wagenwächter, im Brühl.
Eine unverheirath. Wöchnerin 24½ Jahr, Joh. Christ. Zahnin, Einw., in d. Johannsvorst.
Ein Mädchen 27 Wochen, Joh. Gottlob Schmidt's, Bürgers und Bierschenkens Tochter, in der Catharinenstraße.
Ein Mädchen 11 Wochen, Mstr. Heinrich Gustav Seidler's, Bürgers und Korbmachers Tochter, in der Johannsvorstadt.
Ein Knabe 10 Wochen, Mstr. Valentin Wendelin Strobel's, Bürgers und Schneiders Sohn, im Barfußpförtchen.

D i e n s t a g.

Eine unverheirath. Mannspers. 56 Jahr, Joh. Carl Zämiger, Handarbeiter, im Jacobspital.
Eine Frau 48 Jahr, Mstr. Friedr. Hoffmann's, Bürgers u. Tischlers Witwe, ebendasselbst.
Ein Knabe 10 Wochen, Aug. Ströbach's, Handarbeiters Sohn, in der Johannsvorstadt.

M i t t w o c h.

Ein Mann 75½ Jahr, Hr. Gottlob Heinr. Neicke, Bürg. u. Kaufmann, am N. Neumarkt.
Ein Mann 38 Jahr, Fr. Ferdin. Steiniger, gewesener Polizeisoldat, im Jacobspital.
Ein Knabe 8½ J., Hr. Christian Friedr. Meyer's, Bürg. u. Kaufm. Sohn, am NicolaiKirch.
Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Bahrmann's, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Petersstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Hr. Joh. Aug. Rentsch's, Bürg. u. Gasthalters Tochter, im Brühl.
Ein todtgeb. Mädchen, Mstr. Joh. Friedrich Erdmann Thiele's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Fleischergasse.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirath. Mannspers. 78 Jahr, Joh. Philipp Keil, Einwohner, am N. Kirchhofe.
Ein Mann 49 Jahr, Joh. Christian Stephan, Bürger und Bierschenke, in der Hintergasse.

Ein Knabe 23 Wochen, Mstr. Joh. Friedr. Lange's, Bürg. u. Buchbind. S., im Kupfergäßch.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Christoph Schmidt's, Bürg. u. Hausbes. Sohn, in d. Johannisvorst.

Freitag.

Eine Frau 57 Jahr, Valentin Hochstädt's, Stadtsoldaten's Witwe, im Naundörfchen.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Carl Gottlieb Reinwarth's, Markthelfers Tochter, im Brühl.
 13 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 4 aus dem Jacobsspital. Zusammen 26.

Vom 19. bis 25. Januar sind getauft:
 8 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 19 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 28sten: der verbannte Amor, oder die arg-
 wöhnischen Eheleute. Hierauf, neu einstudirt: der Schiffskapitain, Baudeville.

Ergebenste Anzeige. Frische Pfannenkuchen sind von heute an und Montags, Mitt-
 wochs und Freitags bei mir frisch zu haben. Berwitw. Handel im Ruchengarten.

Anzeige. Dass ich eine Partie echten Bottle-Porter zu billigem Preis erhalten
 habe, zeige ich hierdurch an. Carl Goering.

Empfehlung. Reinigung von Tuch und Cachemir-Anzüge, für Herren und Damen;
 desgleichen von Eisen- oder Rostflecken aus Tafelzeug und Leinen, im Johannisospital Nr. 19 B.
 im Erdgeschosse.

Verkauf.

W e i s s e W a a r e n ,

als: Cambric, Sacconet, Mull, Gaze, glatt und brochirt, Linon, Tiqué, glatt und wattirt, so
 wie dergleichen Bettdecken in verschiedenen Größen und sehr schönen Mustern, empfangen und ver-
 kaufen zu niedrigen Preisen Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Böhmishe Fasanen und große Lüneburger Bricken, sind zu haben bei
 J. G. Kaltenborn, Reichstraße Nr. 499.

Verkauf. Ganz billige diverse Blumenstöcke sind wieder zu verkaufen in des Herrn Haupt-
 mann Schwägrichens Garten am Ranstädter Thore.

Zu verkaufen sind zwei neue Familien-Schlitten, bei dem Sattlermeister Pausch, am
 Peterssteinweg Nr. 816.

Zu verkaufen ist ein neuer, noch nicht gebrauchter, viersitziger Schlitten für 50 Thlr. Zu
 erfragen im Churprinz bei Hrn. Jungnickel.

S e r g e d e B e r r y

in allen Couleuren, empfangen eine Partie und verkaufen solche zu den billigsten Preisen
 Knoch & Stock.

Aufforderung. Der Inhaber des Quittungsbuchs der Sparkasse Nr. 407 wird hiermit
 ersucht, genanntes Buch baldigst vorzuzeigen bei der
 Expedition der Sparkasse.

Zu kaufen gesucht. Ein eiserner Waagebalken nebst Schalen und justirtem eisernen Ge-
 wichte, so noch im guten Stande ist, wird zu kaufen gesucht von
 Füllmich's Erben, Brühl Nr. 324.

Compagnon gesucht.

In einer nahrhaften Stadt an der großen Landstraße, nicht weit von Leipzig, wird in einer mit guter Nahrung versehenen Handlung ein Compagnon mit circa 1500 Thlr. Capital-Einschuß gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für künftige Ostern eine geschickte und erfahrene Köchin. Wo? erfährt man Reichsstraße Nr. 401, 1 Treppe hoch, früh von 9 bis 11 Uhr.

Vermiethung. Es sind mehrere Logis mit Meubles an ledige Herren zu vermieten, an der Esplanade vor dem Petersthore Nr. 782.

Vermiethung. Auf dem Rittergute Paunsdorf, eine kleine Stunde von Leipzig, ist für den bevorstehenden Sommer, auch nach Befinden auf längere Zeit, im herrschaftlichen Hause daselbst, ein aus mehreren Zimmern und andern nöthigen Behältnissen bestehendes Logis, nebst Stallung für 2 Pferde, auch Wagenschuppen und Gartenplaisir, zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber ist bei dem Königl. Sächs. Wohlöbl. Kreis-Amte Leipzig und bei Endesunterschiedenen zu erfahren. Accis-Inspektor Ernst Konrad Dähne, Peterstraße Nr. 80.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn, sogleich oder für nächste Ostern, ein Logis mit der Aussicht auf die Allee, am Neuen Kirchhofe in Nr. 248 u. 249, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am 24. d. M. aus dem Theater bis in die Grimmasche Gasse ein Arm-band von Haaren mit rothem Stein. Der ehrliche Finder beliebe es in der Grimmaschen Gasse Nr. 608, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Fünf Thaler Belohnung.

Am 24. d. M. wurde, wahrscheinlich vom Brühl durch die Catharinenstraße, über den Naschmarkt bis in die Grimmasche Gasse, eine diamantene Busennadel verloren. Der ehrliche Finder, der solche beim Oberkellner Friedrich in der Hainstraße, goldnen Birnbaum, abgibt, erhält sogleich obige Belohnung.

Vertauscht wurde bei den am 17. d. M. statt gehaltenen Thé dansant der Concordia ein ganz neuer seidener Hut, der sich auf einem kleinen Tisch im Vorsaal befand, gegen einen Wiener Filzhut. Auch ist irgendwo ein rothseidner Regenschirm mit plattirtem Stab stehen gelassen worden, um dessen Zurückgabe höflichst gebeten wird. Näheres im Brühl Nr. 452, 1 Treppe.

Thorzettel vom 27. Januar.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	5	Die Stollberger fahrende Post	12
Die Dresdner u. Baugner reit. Post	7	Vormittag.	
Der Dresdner Postpackwagen	10	Hr. Kreis-Secret. Starke, v. Merseburg, p. durch	11
Halle'sches Thor.		Hr. Prof. Durnell, v. Weimar, im g. Adler	12
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Lohmer, v. Hamburg, im H. de Russie	6	Ihro Durchl. die Fürstin Alexandra Galizin, Stallmeisters Witwe, von Frankfurt a. M., im	1
Hr. Kfm. Philippi, v. Berlin, im Pot. de Russ.	10	Hotel de Saxe	1
Nachmittag.		Hr. Apotheker Seybrich, von Dürrenberg, in der	1
Hr. Regier.-Präsid. v. Hagen, a. Erfurt, v. Halle, im Hotel de Saxe	1	kleinen Funkenburg	1
Auf der Braunschw. Südpost: Hr. Kfm. Friedrichs, v. hier, v. Braunschweig zurück	2	Hospital Thor.	
Hr. Kfm. Schneider, v. h., v. Magdeburg zurück	2	Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Kaufm. Gärtner, v. Berlin, pass. durch	4	Die Nürnberger Diligence	10
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	5
		Die Annaberger fahrende Post	7